

# Beispielhaftes Bauen

Zollernalbkreis 2002 – 2009

**Planen und Bauen im Bestand****Sanierung und Anbau an best. Wohnhaus, Hechingen**

Fertigstellung, Oktober 2005

**architekturwerk**  
freie architekten  
brunnenwörthstrasse 34/1  
72379 hechingen-schlatt

**Bauherrschaft:**  
Gabi und Gerd Balbach  
Steubenplatz 8  
72379 Hechingen

**Lage**  
Das rechteckige Grundstück liegt mitten in der Unterstadt von Hechingen, im alten Quartiersiedlungsgebiet um den "Steubenplatz". Das Eckgrundstück der ein- bis zweigeschossigen Blockrandbebauung war von der "Grünenstraße" über den privaten Gartenbereich denkbar ungünstig eingeschlossen.  
Das bestehende Massivhaus aus dem Jahr 1927 soll saniert und energetisch aufgewertet werden.  
Die vorhandenen Räumlichkeiten in der Erdgeschoss-Ebene sollen durch einen Anbau erweitert werden.  
Durch verschiedene Sanierungen und die intensive Nutzung des Quartiers, war auch das zunehmende Verkehrsaufkommen, vor allem in der Grünenstraße und am Steubenplatz, hinsichtlich der Lärmbelästigung zu berücksichtigen.  
Der ebenfalls zunehmende Fußgängerverkehr war in Bezug auf die Privatsphäre und Verschmutzung.  
Vandalismus zu beachten.  
Die vorhandene Vegetation konnte größtenteils erhalten werden. Das Grundstück war im Besitz der Bauernschaft.



Projektleiter Architektur / HLS: Heike Beck, André Fuchs  
Tragwerksplanung / Wärmeschutz: IB Lewandowski, Stockhausen  
Ausführende Firmen:  
Schetter, Stein; Dietz, Ringingen; Heck, Rangendingen; Ziegler, Schlatt; Merkle, Hechingen; Würth, Hechingen-Bolt; Gühring, Rosenfeld; Tollkuhn, Rangendingen; Maier & Scherer, Bisingen; Plähn, Balingen; Angleiter, Hechingen



Grundriss Erdgeschoss



Schnitt Anbau

**Entwurf**  
Das Gebäude besteht aus drei Ebenen mit nebenstehender Garage. Die Verlegung der Haupterschließung von der "Grünenstraße" an den "Steubenplatz" war die maßgebliche Entscheidung und die Voraussetzung für die Neuorganisation der Erdgeschoss-Ebene, Anbau Garten-/Esszimmer sowie der Schaffung von Privatsphäre und Vervollständigung der Blockrandbebauung.

Die neue Haupterschließung vom nördlichen "Steubenplatz" führt über eine Stahltreppe zur Erdgeschoss-Ebene. Weiter über ein ehemaliges Kaminzimmer befinden sich in der Erdgeschoss-Ebene die Aufenthaltsräume.

Das neu errichtete Garten-/Esszimmer ist über einen kleinen Zwischenbau an das Hauptgebäude angebunden und trennt die "Grünestraße" vom privaten Gartenbereich.

In der Dachgeschoss-Ebene befinden sich die Individualräume und Arbeitszimmer und Südbalkon mit Anbindung an eine mögliche Dachterrasse auf dem Anbau.

In der Untergeschoss-Ebene befinden sich die Nutzräume/Technik, sowie die neu geschaffene Anbindung an die bestehende Garage.

Durch den An-/Umbau wurde für die junge Familie eine komplett und ideale Grundlage für das innerstädtische Wohnen geschaffen.

Die Außenfassade wurde in ihrer Grundgestaltung belassen, d.h. das Fassadenbild mit typischer Lochfassade wurde nicht verändert. Der Neubau wurde mit einer horizontalen Holz-Trapezplatten verkleidet.

Der Kontrast zwischen Alt und Neu soll deutlich sichtbar, aber auch verbindend sein.

**Technik**  
Kombiniertes System mit Gasbrennwertgerät, solarer Brauchwassererwärmung mit Heizungsunterstützung, sowie einem Holzkaminofen. Die Nutzung solarer Energie durch eine Photovoltaikanlage wurde vorerst ausgeschlossen. Passive Solarenergiegenutzung durch große Glasflächen zur privaten Gartenseite.



**Konstruktion**  
Die bestehende massive Konstruktion wurde an verschiedenen Stellen saniert. Ein Wärmedämmverbundsystem (160mm) wurde auf die bestehende Putzfassade aufgebracht. Neue Holzfenster und eine komplett sanierte, wärmedämmte Dachkonstruktion schaffen eine neue hoch wärmedämmte Gebäudenhülle. Hierzu zählt auch die Isolierung der Untergeschossoberdecke von unten.

Der Anbau wurde als Holztafelbauweise in vorgefertigter Bauweise errichtet und mit horizontalen Fichte / Tanne-Holztrapezplatten verkleidet. Die Dämmung besteht zum großen Teil aus Mineralwolle.

